



### „Giga-Ball“

Jahrgangsstufen	9
Fach/Fächer	Sport
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Soziales Lernen: Achtsamer, respekt- und rücksichtsvoller Umgang miteinander Werteerziehung: Gegenseitige Hilfe und Unterstützung
Zeitraumen	Eine Doppelstunde. Diese Spielform sollte zur Weiterentwicklung öfter durchgeführt werden.
Benötigtes Material	Fußball, Leibchen, Hütchen, Tore

### Kompetenzerwartungen

#### Spiele und Wettbewerben mit und ohne Ball/Kleine Spiele und Sportspiele:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden spielspezifische Techniken im Fußball variabel in zunehmend komplexen Spiel- und Übungsformen an.
- agieren im Fußball zielorientiert in unterschiedlichen Spielsituationen mithilfe individual- und gruppentaktischer Muster.
- zeigen Kreativität bei der Ballbehandlung.
- verwenden Fachbegriffe zutreffend und setzen ihre Kenntnisse über Technik und Taktik in der Praxis zunehmend selbständig um.

#### Fairness/Kooperation/Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verhalten sich auch ohne Schieds- und Kampfrichter fair.
- schätzen eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten realistisch ein.

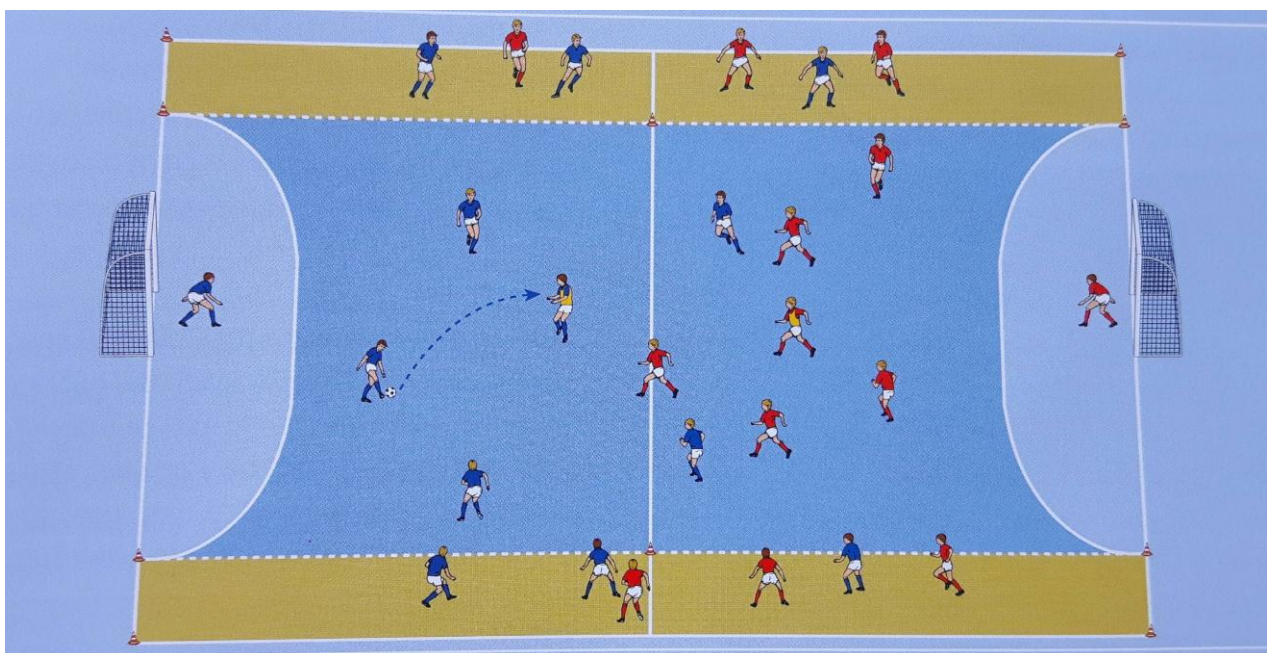
### Aufgabe

"Giga-Ball" ist eine Spielform, bei der alle Schülerinnen bzw. Schüler unabhängig von ihrer Leistungsstärke am Spiel beteiligt sind und viele Ballkontakte bekommen. Viel Bewegung, spannende Torraumszenen, wechselnde Spielsituationen und das selbständige Gestalten der Regeln zeichnen diese Spielidee aus.

#### Durchführung

Zwei Teams spielen gegeneinander auf zwei Tore. Jede Mannschaft besteht aus drei Gruppen: den Giganten (besonders gekennzeichnete Feldspieler/-innen), den (normalen) Feld- und den Bandenspielern/-innen. Zusätzlich benötigt jede Mannschaft noch einen Torwart. Zunächst wird für jedes Team nur ein Gigant festgelegt. Die anderen Schülerinnen bzw. Schüler teilen sich in Feldspieler/-innen und Bandenspieler/-innen. Die Giganten (deutlich gekennzeichnet) und Bandenspieler/-innen haben Sonderrechte. Der Außenraum des Spielfeldes darf von Feldspielern/-innen und Giganten nicht betreten werden, der Innenraum ist für Bandenspieler/-innen tabu.

- **Grundregeln für Giganten:** „normal“ Fußball spielen plus Sonderrechte: Ball mit der Hand fangen und in beliebiger Technik werfen, Pellen mit der Hand (z. B. nach Handballregeln), Tore mit der Hand und dem Fuß erzielen
- **Grundregeln für Bandenspieler/-innen:** „normal“ Fußball spielen plus Sonderrechte: Ball mit der Hand fangen und in beliebiger Technik werfen, Pellen mit der Hand (z. B. nach Handballregeln), aufs Tor schießen (auch volley aus der Hand); dürfen von gegnerischen Bandenspielern/-innen nicht angegriffen werden
- **Grundregeln für Feldspieler/-innen und Torhüter/-innen:** „normale“ Fußballregeln



Bildquelle: Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2006). Faszination Fußball. Münster: Philippka Sportverlag. S. 57



### Hinweise zur Durchführung

Die Rolle der Giganten und Bandenspieler/-innen eignet sich besonders für spielschwächere Schülerinnen bzw. Schüler, um sie in das Spiel einzubinden. Im Gegenzug können leistungsstarke Schülerinnen bzw. Schüler mit "Handicap-Regeln" (z. B. Ballkontakte begrenzen) bedacht werden. Das Spiel soll möglichst ohne Schiedsrichter ablaufen. Fouls werden selbst angezeigt, um den fairen Umgang miteinander zu fördern. Alle Spielregeln sollten möglichst gemeinsam mit den Schülerinnen bzw. Schülern entwickelt und erweitert werden. In Spielpausen können nicht nur die Rollen getauscht, sondern auch weitere Spielregeln als Differenzierungsmaßnahmen entwickelt werden. Beispielsweise könnte ein zusätzlicher Gigant pro Mannschaft eingeführt werden. Die Schülerinnen bzw. Schüler gestalten das Spiel selbst und entwickeln es weiter.

Neben der Schulung technischer Fertigkeiten sollen vor allem auch individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen eingeübt werden. Um häufige Spielverlagerungen und Orientierungsfähigkeit im Raum gezielt zu fördern, sollten die Bandenspieler/-innen möglichst oft einbezogen werden. Dazu wird die entsprechende Technik variabel je nach Spielsituation eingesetzt, z. B. kann der Ball auch hoch zum/r Bandenspieler/-in gepasst werden, da diese/r fangen darf. Die taktischen Verhaltensweisen werden in Reflexionsphasen thematisiert. Im Laufe des Spiels wird den Schülerinnen bzw. Schülern klar, dass sie durch gezieltes Freilaufen und bewusste Spielverlagerungen Freiräume nutzen und Überzahlsituationen schaffen können, um somit mehr Tore zu erzielen.

Das Spiel kann sowohl im Freien als auch in der Halle durchgeführt werden. Die Größe des Spielfeldes und der Tore sollten den räumlichen und personellen Gegebenheiten angepasst werden. **Die Spielregeln orientieren sich stets am Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler.** Dabei sind fußballfremde Regeln (z. B. Spielen des Balles mit der Hand) möglich, um auch ohne ausgeprägte technische Fertigkeiten im Fußball mitspielen zu können. Die Regeln werden mit den Schülerinnen bzw. Schülern gemeinsam entwickelt. Des Weiteren wird das Spiel zunehmend ohne Schiedsrichter durchgeführt. Die Schülerinnen bzw. Schüler zeigen Regelverstöße selbst an und setzen den Fairplay-Gedanken um.

### Reflexion

Im Verlauf des Spiels erkennen die Schülerinnen bzw. Schüler die besonderen Möglichkeiten dieser Spielform. Sie setzen die Giganten und Bandenspieler/-innen bewusst ein, um in Ballbesitz zu bleiben und Tore zu erzielen.

- Durch Differenzierungsmaßnahmen werden möglichst ausgeglichene Spielniveaus geschaffen. Dies fördert das Zusammenspiel im Team und verbessert den Spielfluss.
- Die Schülerinnen bzw. Schüler sollen das Spiel durch kooperatives Problemlösen selbst gestalten und weiterentwickeln. Spielregeln werden geschaffen.
- Individual- und gruppentaktische Muster werden erarbeitet, wie z. B. das Verschieben Richtung Ball oder das Schaffen und Auflösen von Überzahlsituationen.



### Hinweise zum Unterricht

#### Erforderliche Voraussetzungen:

Die Grundtechniken der Ballannahme, der Ballmitnahme, des Dribblings und des Passens werden ausgeführt. Grundlegende taktische Verhaltensweisen sind im Rahmen einer allgemeinen Spielfähigkeit bekannt.

#### Sozialformen:

Die Gruppen können zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Diese werden als Ausgangssituation für die nächste Durchführung z. B. von passiven Schülerinnen bzw. Schülern festgehalten.

#### Differenzierung / Inklusion:

Als Differenzierungsmaßnahmen werden nach Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit Sonderregeln vergeben. Leistungsschwächere Schülerinnen bzw. Schüler übernehmen zunächst die Rollen der Giganten und Bandenspieler/-innen. Zudem werden taktische Verhaltensweisen im Team abgesprochen.

### Anregung zum weiteren Lernen

Die Schülerinnen bzw. Schüler sollen die Grundregeln des Spiels weiterentwickeln und auf diese Weise die Möglichkeiten der Differenzierung wahrnehmen. Mit Hilfe von "Sonderrechten" und "Handicap-Regeln" wird dem unterschiedlichen Leistungsniveau Rechnung getragen. Bei Veränderungen werden die Schülerinnen bzw. Schüler stets mit einbezogen. Das Spiel wird den jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst.

#### Auswahl weiterer Variationen:

- Nach Zuspiel zum/r Bandenspieler/-in findet ein sofortiger Rollenwechsel der beiden beteiligten Spieler/-innen statt.
- Ein/e Bandenspieler/-in darf nur direkt mit dem Fuß spielen.
- Die Bandenspieler/-innen bewegen sich auch hinter dem Tor (wie beim Eishockey) und dürfen den Ball von hinten über das Tor schießen oder werfen.
- Der Gigant darf nicht angegriffen werden (Schritte mit Ball begrenzen).
- Es werden zwei oder mehrere Giganten pro Team festgelegt, dabei darf ein Gigant nur Kopfball spielen.
- Bei Fouls gibt es eine Strafecke wie beim Feldhockey.

### Quellen- und Literaturangaben

Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2006). Faszination Fußball. Münster: Philippka Sportverlag. S.57-58